

Laurensberg hat eine neue Quartiersmanagerin

Seit dem 1. März ist Margit Umbach im Einsatz, um das Gemeinleben im Stadtteil zu stärken. Ein Fokus liegt für sie im Austausch zwischen Jung und Alt.

VON MARTINA STÖHR

AACHEN Die Nachbarschaft stärken und dabei in besonderem Maße die Senioren in den Blick nehmen: Das ist das besondere Anliegen der Quartiersmanagerin Margit Umbach. Seit dem 1. März ist sie im Seniorenzentrum St. Raphael in der Soers angesiedelt und will für eine lebendige Gestaltung des Gemeinlebens in Laurensberg und Umgebung sorgen. An Erfahrung mangelt es ihr nicht und noch viel weniger an Ideen. Angebote wie ein Senioren-Speed-Dating, Ausstellungen und Vorträge sind längst in der Vorbereitung. „Im Mittelpunkt steht dabei immer auch die Frage, was wir in der vorgerückten Lebensphase ganz besonders brauchen“, betont Margit Umbach.

Die 63-Jährige ist studierte Sozialwissenschaftlerin und hat bereits an unterschiedlichen Orten für ein lebendiges Miteinander gesorgt. Beispielsweise in Aachen-Ost beim gemeinnützigen Verein Fauna (Freie und Nachbarschaftshilfe), in Roetgen mit der katholischen Kirche an der Himmelsleiter, oder auch in der Seniorenberatung Forster Linde. Die neue Aufgabe in Laurensberg geht sie jetzt systematisch an. Sie hat bereits Kontakt mit dem Laurensberger Bezirksamt und der Bezirksbürgermeisterin Petra Perschon geknüpft. Als Bezirksbürgermeisterin begreife Perschon die Quartiersmanagerin als

wichtige Schnittstelle zu Politik und Verwaltung.

Unter dem Namen „Quartiersnetz Laurensberg“ ist das Projekt beim gemeinnützigen

„Deutschen Orden“ angesiedelt. „Ich fühle mich wie ein kleiner Vogel, der immer wieder ausschwärmt, um Kontakte zu knüpfen, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen und neue Initiativen zu gründen“, sagt die

Quartiersmanagerin. Im Altenheim St. Raphael fühlt sie sich gut beiheimatet. In dieses Nest kehrt sie immer wieder gern zurück. Einrichtungsleiter Matthias Bonnie hat Kontakt zur deutschen Fernsehlotterie aufgenommen und dort eine Förderung von fast 30.000 Euro erreicht. So sind die Personalkosten für die neue Quartiersmanagerin bis Februar 2025 gewährleistet.

Träger des in der Soers gelegenen Altenheims St. Raphael ist der „Deutsche Orden“, der sich in seinen Ordenswerken bundesweit in über 60 Einrichtungen engagiert. „Helfen und Heilen“ steht dabei traditionsgemäß im Mittelpunkt. Quartiersmanagerin Margit Umbach will das Alten-

heim enger mit dem benachbarten Wohnquartier verknüpfen und den Austausch beleben. Außerdem denkt sie über ein Fotoprojekt in Kooperation mit der FH Aachen nach. „Wir haben hier 31 Nationen“, sagt sie über die bunte Mischung des Personals im Altenheim, und diesen Umstand zu visualisieren und zu thematisieren, ist ihr ein großes Anliegen. „Wir wollen zeigen, wie

„Ich fühle mich wie ein kleiner Vogel, der immer wieder ausschwärmt, um Kontakte zu knüpfen, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen und neue Initiativen zu gründen.“

**Margit Umbach,
Quartiersmanagerin für Laurensberg**

wanderung ist“, sagt sie und sieht im Pflegeheim mit seinem marokkanischen Koch und den vielen Nationen in der Pflege und auch im sonstigen Personal ausreichend Motive für eine spannende Ausstellung.

„Gerade für die alternde Gesellschaft ist die Zuwanderung ein ganz großer Gewinn“, sagt sie weiter. Die entstehenden Aufnahmen sollen später in einer Wanderausstellung gezeigt werden. An Ideen und Vorschlägen für ein buntes Quartier mangelt es also nicht. Wichtig ist Umbach vor allem auch die Vernetzung mit den bereits bestehenden Einrichtungen vor Ort: Schulen, Kitas, Gemeinden und natürlich die Anwohner selbst. Sie alle sollen mit im Boot sitzen,

wenn das innovative Projekt so richtig Fahrt aufnimmt. Umbach will alte und junge Menschen in Kontakt bringen und dabei kulturelle Schranken abbauen und neue Begegnungen möglich machen. Das ist ihre Vorstellung von der Zukunft in Laurensberg und den dazu gehörenden Ortschaften Soers, Orsbach und Vetschau.

Nachbarschaftsfest in der Soers

Die Angebote der bereits angelaufenen Veranstaltungsreihe „When I'm 64“ richten sich ganz speziell an ältere Menschen. „Wir planen zum Beispiel einen Rollator-Kurs mit der Aseag“, erzählt sie. Dabei soll es darum gehen, mit dem Hilfsgerät unbeschadet in den Bus hinein und auch wieder hinaus zu kommen. Ein geplantes Speed-Dating richtet sich speziell an über 50-Jährige. „Denn in Kontakt zu kommen, ist für ältere Menschen oft gar nicht so einfach“, sagt Umbach. Eine gute Gelegenheit, Leute zu treffen, ist am Samstag, 24. August: Dann sind alle Nachbarn der Soers und drumherum ab 15 Uhr zu einem großen Nachbarschaftsfest im Innenhof von St. Raphael eingeladen.

.....
Kontakt und weitere Infos zu den geplanten Veranstaltungen: Margit Umbach, Quartiersmanagerin Haus St. Raphael, Strüverweg 3a, Tel. 0241/1828256 oder per Mail: margit.umbach@deutscher-orden.de



Will für ein lebendiges Miteinander in Laurensberg und Umgebung sorgen
Quartiersmanagerin Margit Umbach.

FOTO: ANDREAS STEINDL